

Protokoll der Schulkonferenz vom 23.05.24

Anwesende: bei Bedarf Nachfrage an Schulleitung

Vorsitzende: Paul Auls (Schulleitung), Björn-Sven Bergemann & Dr. Edgar Hinkelthein (Vorsitzende Schullelternbeirat), Thorina Harder (Schülersprecherin), Marcel Niemann (Schülersprecher)

TOP: siehe unten ("Tagesordnung und Verlauf")

Anträge an die Schulkonferenz der Domschule am 23. Mai 2024

Zu 3) Unterrichtsprojekt zur Experimentierklausel

Die Schulkonferenz der Domschule Schleswig möge beschließen: Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2024/25 wird an der Domschule Schleswig im Rahmen der Experimentierklausel das Unterrichtsprojekt „Zeit für uns“ im 8. Jahrgang durchgeführt. Für die einzelnen Teile des Projekts werden 6 Wochenstunden im Stundenplan im Sinne des Unterrichtsprojekts umgewidmet. Am Ende des zweiten Halbjahres erfolgt eine Evaluation.
N. Hilscher

Zu 4) Änderung des Medienkonzeptes

Die Schulkonferenz der Domschule Schleswig möge beschließen: Ab dem Schuljahr 2024/25 wird das Unterrichtsfach „Medienkompetenz“ in Klassenstufe 5 ganzjährig mit einer Wochenstunde unterrichtet. Ab dem Schuljahr 2025/26 wird das Fach in Klassenstufe 6 nicht mehr unterrichtet, stattdessen wird es in der Mittelstufe Informatik als Pflichtfach geben, gemäß der dann geltenden Kontingenzstundentafel. Den „Medienführerschein“ mit Schul-W-Lan-Schlüssel wird es nach einem Jahr Informatikunterricht geben. Begründung: Das Fach Informatik wird als Pflichtfach für die Sek I in die Kontingenzstundentafel aufgenommen. Somit entfällt die Notwendigkeit, Informatik als Teil des Medienkompetenz-Unterrichts außerhalb der Kontingenzstundentafel zusätzlich anzubieten.
P. Auls

Zu 5) Tag der altsprachlichen Gymnasien

Die Schulkonferenz der Domschule Schleswig möge beschließen: Am Freitag, 22. November 2024, findet der Tag der altsprachlichen Gymnasien an der Domschule Schleswig statt. Für die gesamte Schule wird an diesem Tag vormittags ein Projekttag mit antiker Thematik ausgerichtet. Der reguläre Nachmittagsunterricht entfällt an diesem Tag.
L. Fengler

Zu 6) Partnerschulen Talentförderung

Die Schulkonferenz der Domschule Schleswig möge beschließen: Die Domschule Schleswig bewirbt sich initiativ für das Schuljahr 2024/25 für das Programm "Partnerschulen Talentförderung" im Bereich Sport. Begründung: Wir möchten "Bewegung" in die Domschule bringen, Kinder und Jugendliche auf vielfältige "Jugend trainiert für Olympia- Wettbewerbe" vorbereiten und begleiten sowie eine stärkere Verbindung zwischen Schule, Ganztage und Verein fördern.
T. Baudach und A. Unterhalt

Tagesordnung und Verlauf:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Hr. Auls begrüßt alle Anwesenden. T wird einstimmig angenommen.

2. Berichte

a. des Schulleiters

Hauptthema des Berichts ist die vergangene Anmeldung. Ergebnis: Es gibt 110 Anmeldungen an der Domschule, 11 für den Lateinzweig, vier Klassen sind in Planung. Herr Auls äußert sich zufrieden darüber, dass die Anmeldezahlen in diesem Jahr zwischen den weiterführenden Schulen in Schleswig ausgeglichen sind.

Viele verschiedene Aktivitäten in der Schule finden lobende Erwähnung.

Der stellv. Schulleiter Hr. Einsle informiert über die Polleranlage zum Innenhof und die Lösungsplanung für Schwierigkeiten, die dort auftreten (Einfahrt im Moment zum Teil zu eng). Anfang Juni soll das Problem behoben sein.

Zwei Klassenräume werden im Sommer renoviert und die Flutschäden sind bereits jetzt weitestgehend behoben. Die Lernmittelbibliothek kann wieder in ihre alten Räumlichkeiten ziehen.

Eine neue Sprechanlage wird im Sommer installiert. Die Außenbeleuchtung wird erneuert und ein neuer Fußballplatz zwischen Mintze und Parkplatz wird eingerichtet.

Es gibt zunehmend Probleme im Umgang mit dem Smartphone an Schleswiger Schulen. Konsequenz an der Domschule: Das WLAN wird während der Pausen ausgeschaltet.

Eine Anmerkung von Frau Klatt: Die Tabletnutzung bitte im Blick behalten, es besteht die Gefahr für Missbrauch, der nicht immer bemerkt wird. Hr. Einsle bekräftigt, dass das Kollegium sensibel mit der Nutzung umgeht.

b. des Vorsitzenden des Schulelternbeirates

Hr. Hinkelthein betont den angenehmen und engen Austausch mit der Schulleitung. Im November fand die bewährte Beratungsveranstaltung durch die Eltern statt. Die Resonanz in den Grundschulen war geteilt, in Hinblick auf alle Beteiligten in sehr hohem Maße positiv. Der Vorsitzende empfiehlt die Weiterführung des Projekts. Bedürfnis der Eltern ist nach Sicht des Schulelternbeirats eine möglichst frühe Beratung.

Der SEB ist auf Landesebene im Austausch in Hinblick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lese-Rechtschreibschwäche u.ä. Beeinträchtigungen.

Die Teilnahme an schulischen Veranstaltungen bestand und besteht weiterhin.

c. des/der Sprecher/in der Schülerschaft

Marcel Niemann berichtet von der Aktion von Amnesty International und ihrem positiven Ergebnis an der Domschule. Die SV traf sich mit dem Bürgermeister, um einen weiteren Wasserspender für die Schule zu beschaffen. Die üblichen Projekte (Weihnachtsmänner, Plätzchenbacken, Domschulkollektion) wurden durchgeführt. Die Domschulkollektion ist in diesem Durchlauf etwas zu kostspielig geworden, dennoch zieht die SV eine positive Bilanz, weil das Ausgleichen des Defizits durch zusätzliches Engagement und Verkaufsaktionen erreicht wurde und letztendlich eine gute Erfahrung darstellte.

Thorina Harder berichtet: Im Februar fand eine Faschingsaktion statt, im Mai die Aktionswoche gegen Homophobie, die gut angenommen wurde. Am 8.6. findet der „Lauf zwischen den Meeren“ statt, am 18.6. der soziale Tag, die Abiturienten sind verabschiedet worden und die SV wirbt um neuen Nachwuchs.

Herr Auls weist auf das sehr erfolgreiche und selbstorganisierte Pfingstzeltlager hin.

3. Experimentierklausel: Unterrichtsprojekt im zukünftigen 8. Jahrgang (Steuergruppe)

Herr Auls leitet zum Antrag der Steuergruppe "Zeit für uns" über und informiert über die Experimentierklausel des Landes. Herr Hilscher erläutert die Hintergründe für die Entstehung des Konzepts der Domschule und Herr Grusdat stellt das Konzept im Detail vor und begründet die Entscheidungen. Er weist darauf hin, dass es sich um einen Entwurf handelt, der in der Praxis überprüft und konkretisiert wird. (Details zum Konzept finden sich im Anhang zu diesem Protokoll.)

Das Konzept ist aus den Wünschen des Kollegiums und der Schülerschaft entstanden. Eine Schwerpunktbildung wurde vorgenommen. Es soll am 01.02.2025 in die Pilotphase starten. Begründung: Der 8. Jahrgang ist der kleinste Jahrgang. Wenige Stunden sind betroffen, was die Planung und Organisation erleichtert. Auch in Hinblick auf die persönliche Entwicklung ist diese Altersgruppe interessant für dieses Experiment.

Herr Grusdat stellt die weitere Planung der Steuergruppe vor.

Marcel Niemann fragt nach, ob es im Stundenplan so vorgesehen sei, dass z. T. ein Fach ganz wegfalle. Herr Grusdat bestätigt diese Struktur, weist darauf hin, dass es in den Freiräumen aber Möglichkeiten für Ersatz gebe. Herr Auls weist darauf hin, dass es auch eine Frage der Stundenplanung sei und sich Schwierigkeiten antizipieren ließen. Frau Germeroth weist darauf hin, dass der Zeitpunkt in der 8. Klasse Spielraum für das Experiment biete, weil keine Nachteile in Hinblick auf den Übergang in die Oberstufe bestünden.

Frau Fehmann fragt nach, ob der 8. Jahrgang neu zusammengesetzt werde (> Fr. Germeroth verneint.) Sie drückt ihre Sorge aus, ob eine unruhige Lerngruppe nicht Schwierigkeiten mit der Freiheit des Konzepts haben werde. Frau Germeroth zeigt sich überzeugt, dass die Situation mit dem besonderen Fokus des Kollegiums gut betreut werden könne. Hr. Grusdat und Frau Halfbrodt differenzieren die Freiräume.

Frau Germeroth appelliert an den Mut der Konferenz, etwas Neues auszuprobieren und auch Änderungen des Systems in den Blick zu nehmen. Frau Marschner findet es gut, wenn Zeit für das Kümmern um Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten besteht, macht sich aber Sorgen, ob die Stoffmenge in manchen Fächern bewältigt werden kann.

Herr Einsle berichtet, dass das Kollegium in der überwiegenden Mehrheit für die Umsetzung des Pilotprojektes ist. Auch eine Öffnung des Unterrichts werde weiterhin eng betreut. Herr Grusdat weist erneut auf den Pilotcharakter des Konzepts hin. Eine Evaluation sei fest vorgesehen und werde zügig starten.

Niklas Hoffmann fragt nach, ob auch die SV an der Steuergruppe beteiligt werden könne. Er betont das Risiko des freien Projektlernens ohne Benotung. Er schlägt vor, 40-Minuten-Stunden zu nutzen, um die Projektlernzeit ohne Wegfall anderer Fächerangebote zu ermöglichen. Hr. Grusdat zeigt sich offen für eine Beteiligung. Herr Hinkelthein zeigt sich überzeugt, dass frei werdende Motivation im Projektlernen positiv wirken könne und vertraut auf die Arbeit der Steuergruppe.

Herr Bergemann betont den abstrakten Charakter der Vorstellung und bittet zukünftig um Mitsenden solcher Konzeptionen mit der Einladung. Er fragt nach der weiteren Entwicklung des Projekts. Herr Grusdat betont die Unwägbarkeit der Planung zu diesem Zeitpunkt. Herr Auls plant, das Projekt in einem Jahr auf der Schulkonferenzsitzung zu evaluieren und zu diskutieren.

Marcel Niemann findet das Konzept spannend und betont den Wert des Projektlernens.

Herr Auls bittet um Abstimmung.
Der Antrag (s.o.) wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

4. Änderung des Medienkonzeptes / Einführung Informatikunterricht in Kl. 7 (Au)

Hr. Thomsen weist auf die Einführung des Faches Informatik in der Mittelstufe hin. Er stellt die Änderung des Medienkonzeptes vor (Details siehe Antrag). Herr Auls betont erneut die Darstellung in Hinblick auf die Kürzung der Medienstunde im Jahrgang 6.

Herr Einsle und Herr Auls stellen dar, dass der Medienführerschein (WLAN-Passwort etc.) dann nach einem Jahr Informatikunterricht erlangt wird. Herr Auls weist auf die aktuell unklare Planungssituation des Faches in der Mittelstufe hin.

Es schließt sich eine kurze Fragerunde zur Planung des Faches Informatik an, die aufgrund der Informationslage spekulativen Charakter haben muss.

Herr Einsle betont, dass die Verschiebung des Medienführerscheins angesichts vorhandener Schwierigkeiten der disziplinierten Nutzung auch eine bewusste Entscheidung ist.

Thorina Harder fragt, ob der Wahlpflichtunterricht Technik betroffen sein werde. Herr Auls möchte die zukünftige Entwicklung abwarten. Niklas Hoffmann fragt nach, ob angesichts des Mangels an Informatiklehrkräften der flächendeckende Unterricht überhaupt gewährleistet werden kann. Herr Auls bestätigt die Schwierigkeit der Planung und den Mangel an Fachkräften.

Herr Auls bitte um Abstimmung.

Der Antrag s.o. wird bei vier Enthaltungen angenommen.

5. Tag der altsprachlichen Gymnasien an der Domschule im November 2024 (Fen)

Herr Fengler stellt die Idee des Tags der altsprachlichen Gymnasien vor. Er berichtet von der Lehrerkonferenz und dem Votum, diesen im Rahmen eines Projekttags am 22. November 2024 an der Domschule durchzuführen.

Herr Auls bitte um Abstimmung.

Der Antrag s.o. wird einstimmig angenommen.

6. Partnerschulen Talentförderung (Ba/Un)

Frau Lohmann stellt den Plan vor, die Domschule zu Talentförderschule Sport zu entwickeln. Die bewegte Pause und das offene Ganztagsangebot sowie die Teilnahme an "Jugend trainiert für Olympia" sollen ausgebaut werden. Frau Unterhalt erläutert die Vorzüge des Status (5 zusätzliche Unterrichtsstunden für das Fach Sport).

Die anschließende Diskussion (Herr Hinkelthein, Niklas Hoffmann, Fr. Lohmann und Frau Unterhalt, Frau Wenzlaff, Thorina Harder) betont den Wunsch, die Angebote für alle zu öffnen, zu stärken und mit einem verpflichtenderen Charakter auszustatten sowie regionale Turniere etc. zu ermöglichen. Herr Auls weist darauf hin, dass es sich bisher um eine Bewerbung handelt und das Sport in letzter Zeit an Bedeutung für die Domschule gewonnen hat.

Herr Auls bittet um Abstimmung.

Der Antrag s.o. wird einstimmig angenommen.

7. Verschiedenes

Frau Marschner fragt nach zum Projekt "Lauf zwischen den Meeren". Leonie Hähling berichtet, dass die Laufgruppe vollzählig ist und vom Verein "Pro Domschule" unterstützt wurde. Schülerinnen und Schüler ab 16 nehmen teil. Frau Unterhalt weist darauf hin, dass auch die Lehrerschaft ein Team stellt.

Herr Auls wirbt um den Beitritt zum Förderverein.

Frau Wenzlaff fragt vor dem Hintergrund der politischen Situation nach, inwiefern an der Domschule mit dem Thema Diskriminierung umgegangen wird. Sie wirbt um größeres Engagement in diesem Bereich.

Herr Thomsen berichtet, dass im Fach WiPo intensiv an diesen Themen gearbeitet wird. Auch die SV ist sehr aktiv und die Umgestaltung der Toilettenbeschilderung zeigt die Sensibilität für diese Thematik an der Domschule. Frau Wenzlaff wünscht sich auch in der 5. Klasse einen Schwerpunkt in diesem Bereich.

Herr Einsle weist auf eine lange Liste und zentrale Beschäftigung der Domschule mit diesen Themen hin und auf die begrenzte Zeit, die dafür zur Verfügung steht. Die Domschule ist sehr engagiert in vielen Bereichen.

Thorina Harder bekräftigt diese Darstellung und weist auf kommende Projekte hin. Herr Hinkelthein verweist auf die Hausordnung der Domschule, die bereits viele Werte verinnerlicht hat.

Herr Bergemann weist auf den Tag des Grundgesetzes am Samstag hin, an dem auch eine Domschülerin teilnimmt.

8. Verlesung und Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Die Konferenz endet um 20:47 Uhr.